I. N. 211. 229

EGON FRIEDELL
DR. PHIL.

WIEN, 26. Jänner 1928
XVIII Gentzgasse 7

Abl. Dr. Geyer privat!

Gestatten Sie, lieber und verehrter Direktor, daß ich meiner tiefen Freude über Ihre ebenso rührende wie schöne Anteilnahme an meinem Geburtstag auch auf diesem Wege noch einmal Ausdruck gebe. Ihre herzliche Adresse würde eine meiner schönsten Erinnerungen bilden, auch wenn sie nicht ein so prächtiges äußeres Gewand hätte und mit Bleistift auf Packpapier geschrieben wäre. Ihre Rede war nicht bloß nach meiner, sondern nach der Ansicht aller das menschlich Schönste und Wertvollste des ganzen Abends.

Für all dies meinen innigsten Dank!

Die beiliegende Invitation bitte ich an die

Probentafel anschlagen zu lassen. Selbstverständlich ist sie kostenlos.

In herzlicher Ergebenheit

Ihr

[illegible]